

Diese Daten werden von unserem Provider erhoben

Domain: Unser Provider erfasst, zu welcher Domain Log-Daten gespeichert werden. Das wäre also molisse.de“.

Anonymisierte Client-IP: Um zu erkennen, von wo aus Server gegebenenfalls angegriffen werden, erhebt unser Provider IP-Adressen. Diese werden branchenüblich maximal sieben Tage lang gespeichert. Danach werden sie anonymisiert. Aus Datenschutzgründen werden IP-Adressen im Logfile von Beginn an nur anonymisiert wieder gegeben. Ein Beispiel: Aus 123.456.789.001 wird anon-123-456-165-41.invalid.

Timestamp: Dahinter verbirgt sich die Angabe, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit der Besucher die Website aufgerufen hat.

Request-Zeile: Dies ist der Pfad der Ziel-Adresse ohne die Domain. Wenn der Besucher auf ein Bild der Website klickt, steckt dahinter die URL „Website.de/bild.jpg“. Die Request Zeile lautet dann „/bild.jpg“.

Status Code: Sicherlich haben Sie schon mal eine [404-Seite](#) gesehen. Diese wird immer dann angezeigt, wenn eine aufgerufene Seite oder Datei nicht gefunden werden kann. 404 ist dabei der Status Code, der besagt, dass der Besucher eine nicht vorhandene Seite aufrufen wollte. Die [Internet Assigned Numbers Authority](#) hat noch eine Vielzahl an weiteren Status Codes definiert, die für die Fehleranalyse hilfreich sind: 200 bedeutet zum Beispiel OK – hier konnte der Nutzer die Seite also fehlerfrei aufrufen.

Größe des Response Bodies: Wenn der Besucher auf die Website geht, lädt er temporär Daten herunter. Das sind zum Beispiel die Bilder und Texte, die er in seinem Browser sieht. Die Log-Datei gibt an, wie groß diese Daten sind.

Referer, der vom Client gesendet wurde: Dieses Feld zeigt an, von welcher Seite der Besucher der Website gekommen ist.

User Agent, der vom Client gesendet wurde: Hier werden zum Beispiel Angaben zur Art und Version des Browser und dem Betriebssystem, das der Besucher nutzt, gespeichert.

Remote User: Im Normalfall bleibt diese Feld leer. Unser Provider speichert nur dann Daten hierzu, wenn auf der Website ein Anmeldeprozess vorhanden ist, der auf http-Basicauth basiert. Das ist ein mittlerweile veraltetes Verfahren, mit dem sich der Besucher gegenüber der Website authentifizieren kann, indem er sich zum Beispiel in einen Kundenbereich einloggt. Mittlerweile nutzt die große Mehrzahl der Websites allerdings ein anderes Verfahren, das mit Javascript arbeitet. In diesem Fall wird kein Remote User gespeichert.